

Mindener Tageblatt v. 14.09.05

Preis für Freilichtbühnen

Jahrzehntelanges Engagement belohnt

Minden (mt/soni). Drei Freilichtbühnen sind mit dem mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis 2004 der Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke ausgezeichnet worden. Die Bühnen erhalten den Preis insbesondere für ihr jahrzehntelanges Engagement im Amateurtheater.

Das Preisgeld teilen sich die Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica sowie die Freilichtbühnen Kahle Wart und Nettstedt. Insgesamt 21 Bewerbungen aus den Bereichen Kultur, Kunst, Soziales und Wirtschaft waren eingegangen. Da hatte es

die siebenköpfige Jury, bestehend aus Landrat Wilhelm Krömer, Professor Rainer Körfer, Ex-Handballstar Herbert Lübking, Superintendent Dr. Rolf Becker, Michael Thamm, Regierungspräsident Andreas Wiebe und Christoph Barre von der Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) nicht leicht. Am Ende waren sich alle einig, dass die Freilichtbühnen mit ihren über einen so langen Zeitraum erbrachten Leistungen im Bereich des Amateurtheaters einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben leisten.

Neue Westfälische

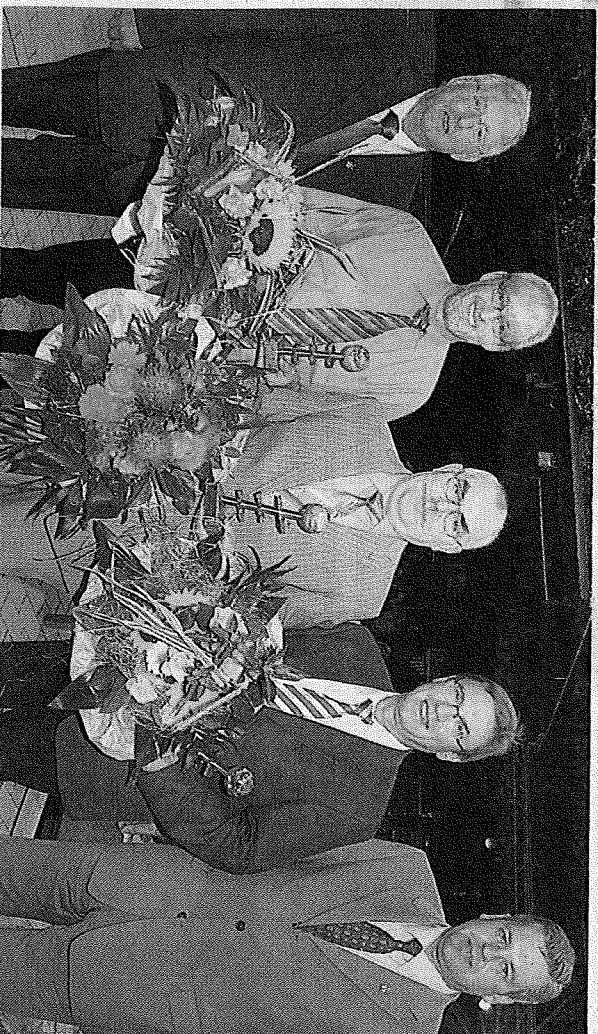
VOM 12. 09. 05

Aushängeschilder für den Mühlenkreis

Leistung macht Laune: Interessengemeinschaft Standortförderung zeichnet heimische Freilichtbühnen aus

VON JOERN SPREIN-LEDBERUR

■ Lübbecke-Nettelstedt. Sie leisten einen Beitrag, den Mühlenkreis in der Region bekannter zu machen. Sie unterhalten in jedem Jahr mehrere 1.000 Besucher und können auf einen großen Stamm ehrenamtlicher Kräfte zählen: Die drei Freilichtbühnen im Kreisgebiet sind zu einem Markenzeichen geworden und das hat die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) mit dem „Leistung macht Laune“-Förderpreis gewürdigt.



Ausgezeichnet: Landrat Wilhelm Krömer (l.) und Christoph Barre (r.) überreichen die Preise an Wolfgang Tyrock, Bernd Hagemeyer und Jürgen Hahn (v. l.).

FOTOS: JOERN SPREIN-LEDBERUR

Eine Bühne wartet mit Klavieren auf, die andere mit einem schwungvollen Musical, und auf der dritten gibt es beste Unterhaltung mit plattdeutschen Komödien. So unterschiedlich die Inszenierungen sein mögen, so sehr ist den drei Bühnen ein gemeinsames: Die Aktiven der Kahlen Wart in Oberbauerschaft, der Freilichtbühne auf dem Nettelstedter Hünenbrink und der Goethe-Freilichtbühne in Porta Westfalica haben sich um das Gemeinwohl verdient gemacht. Das würdigte die IGS und hat Vertretern der drei Bühnen am Freitagabend während einer Feierstunde auf dem Hünenbrink den Förderpreis „Leistung

zu einem Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, Kreis und der heimischen Wirtschaft entwickelt, dem aus Sicht Barres als Ideen- und Impulsgeber für die Region eine zentrale Rolle bei Fragen der heimischen Wirtschaftsförderung zukomme.

Barre erinnerte daran, dass die IGS unter anderem mit dem Projekt „Schulpartnerschaften die Bildungslandschaft im Kreis

„Bühnen haben Menschen einfach ein bisschen glücklich gemacht“

macht Laune 2004“ überreicht.

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und geht zu gleichen Teilen an die drei Bühnen. IGS-Vorsitzender Christoph Barre überreichte Wolfgang Tyrock (Vorsitzender Goethe-Freilichtbühne), Jürgen Hahn (Vorsitzender Heimatverein Oberbauerschaft) und Bernd Hagemeyer (Vorsitzender der Geschäftsführung Spielgemeinde Nettelstedt) zusätzlich das Symbol für den Förderpreis, das von Auszubildenden der Mindener Firma Melitta-Haushaltsprodukte geschaffen worden war.

Alle Mitglieder der IGS hätten es sich zur Aufgabe gemacht, den Kreis Minden-Lübbecke überregional bekannter zu machen, sagte Barre. Zudem habe sich die Interessengemeinschaft

ber Eindeutigkeit habe die Jury sich dafür entschieden, den IGS-Förderpreis „Leistung macht Laune“ 2004 an die drei Freilichtbühnen im Kreisgebiet zu vergeben. Damit sollen nach Angaben Barres die seit vielen Jahren erbrachten Leistungen der Bühnen im Bereich des Amateurtheaters gewürdigt werden. „Unsere drei Freilichtbühnen bilden wichtige Identifikationspunkte für die Menschen und stärken seit Generationen die regionale Attraktivität“, sagte Barre.

Die Preisträger hatten sich um das Gemeinwohl mehr als nur verdient gemacht, betonte Landrat Wilhelm Krömer während seiner Laudatio. Die Leistungen der Bühnen seien weit über die Grenzen des Kreises hinaus zu einem Qualitätsbegriff geworden. Die Aktiven seien mit Leidenschaft bei der Sache und „haben die Menschen hier auch ganz einfach ein bisschen glücklich gemacht.“

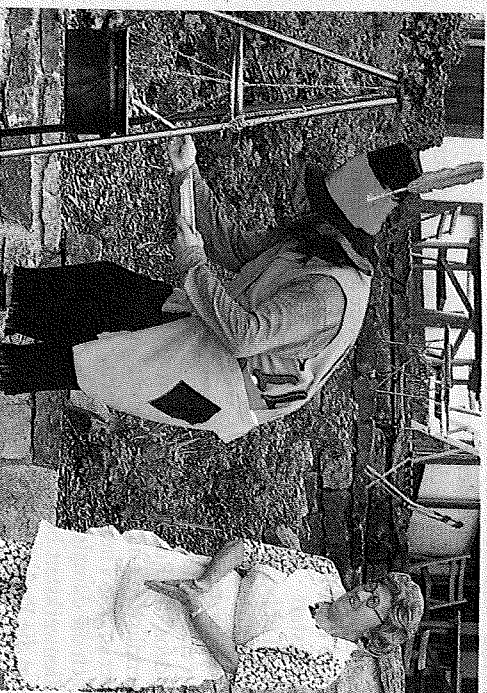
Mit den drei Freilichtbühnen habe sich das Theater im Kreis zu besonderer Blüte entfaltet; die Aktiven würden Saison für Saison Höchstleistungen vollbringen. Halbherzig lasse sich dieses Hobby nicht betreiben. Von Hobby wollte Krömer allerdings auch nicht wirklich sprechen – sondern eher von einer Berufung. Theater fordere nicht nur viel Zeit und Mühe, sondern den ganzen Menschen.

Die drei Bühnen leisteten mit

ihren Inszenierungen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben im Mühlenkreis, wüßten Unterhaltung auf höchstem Niveau bieten und ein Stück Lebensfreude bieten. Der Einsatz auf der Bühne werde in den Familien oft wie ein Vermächtnis von Generation zu Generation weiter gegeben. „Quasi nebenbei leisten sie auch noch eine hervorragende Jugendarbeit.“

Mit großer Freude haben wir vernommen, dass die IGS die Freilichtbühnen unterstützt“, dankte Bernd Hagemeyer für die Auszeichnung. Jede Spende sei wichtig, um den Zaubrer der Bühne und damit ein wichtiges Stück Kulturgut zu erhalten.

Der Jury hatten neben dem früheren Regierungspräsidenten Andreas Wiebe sowie Christoph Barre als IGS-Vorsitzender auch Landrat Krömer, Michael Thamm (WDR Bielefeld), Superintendent Dr. Rolf Becker, Professor Dr. Reiner Köfer (Chef des Herzzentrums Bad Oeynhausen) und der frühere Handball-Star Herbert Lübking angehört. Mitgestalter wurde die Feiernicht nur von der Volkstanzgruppe, der Dortkappelle und der Blockflötegruppe aus Oberbauerschaft sowie der Jazztanzgruppe der Goethe-Freilichtbühne. Auszüge aus den aktuellen Inszenierungen stellen auch Aktive der Bühnen aus Nettelstedt und Porta Westfalica vor.



Unterhaltsam: Die Nettelstedter Spielgemeinde stellt die Szenen aus dem „Räuber Hotzenplotz“ vor.

Arbeit der Freilichtbühnen gewürdigt

„Leistung macht Laune“-Förderpreis für Theatermacher in Nettelstedt, Oberbauerschaft und Porta Westfalica

Von Joern Spreen-Ledebur

Hille/ Nettelstedt (sl). Die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) hat die drei Freilichtbühnen im Kreisgebiet mit dem „Leistung macht Laune“-Förderpreis gewürdigt.

Preiswürdig, weil sie dazu beitragen, den Mühlenkreis in der Region bekannter zu machen. Sie unterhalten in jedem Jahr mehrere Tausend Besucher und können auf einen großen Stamm ehrenamtlicher Kräfte zählen.

Eine Bühne wartet mit Klaskern auf, die andere mit einem schwungvollen Musical, und auf der dritten gibt es beste Unterhaltung mit plattdeutschen Komödien. So unterschiedlich die Inszenierungen sein mögen, so sehr ist den drei Bühnen eines gemeinsam zu Eigen: Die Aktiven der Kahlen Wart in Oberbauerschaft, der Freilichtbühne auf dem Nettelstedter Hühenbrink und der Goethe-Freilichtbühne in Porta Westfalica haben sich um das Gemeinwohl verdient gemacht.

Das würdigte die IGS und hat Vertretern der drei Bühnen während einer Feierstunde auf dem Hühenbrink den Förderpreis „Leistung macht Laune 2004“ überreicht. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und geht zu gleichen Teilen an die drei Bühnen.

IGS-Vorsitzender Christoph Barre überreichte Wolfgang Tyrock (Vorsitzender Goethe-Freilichtbühne), Jürgen Hahn (Vorsitzender Heimatverein Oberbauerschaft) und Bernd Hagemeyer (Vorsitzender der Geschäftsführung Spielgemeinde Nettelstedt) zusätzlich das Symbol für den Förderpreis, das von Auszubildenden der Mindener Firma Meißta-Haushaltsprodukte geschaffen worden war.



Die Freilichtbühne Nettelstedt spielte Szenen aus dem Familienstück „Räuber Hotzenplotz“.
MT-Foto: Gisela Burmester / Archiv

Mit großer Eindeutigkeit habe die Jury sich dafür entschieden, den IGS-Förderpreis an die drei Freilichtbühnen zu vergeben. Damit sollten die seit vielen Jahren erbrachten Leistungen der Bühnen im Bereich des Amateurtheaters gewürdigt werden.

Die drei Bühnen hätten einen wertvollen Beitrag zum heimischen Leben und zur heimischen Kultur erbracht. „Unsere

drei Freilichtbühnen bilden wichtige Identifikationspunkte für die Menschen und stärken seit Generationen die regionale Attraktivität.“

Die Preisträger hätten sich um das Gemeinwohl mehr als nur verdient gemacht, betonte Landrat Wilhelm Krömer während seiner Laudatio. Die Leistungen der Bühnen seien weit über die Grenzen des Kreises hinaus zu einem Qualitätsbe-

griff geworden.

Die Aktiven seien mit Leidenschaft bei der Sache und „haben die Menschen hier auch ganz einfach ein bisschen glücklich gemacht“. Mit den drei Freilichtbühnen habe sich das

Theater im Kreis zu besonderer Blüte entfaltet; die Aktiven würden Saison für Saison Höchstleistungen vollbringen. Halbherzig lasse sich dieses Hobby nicht betreiben.

Von Hobby wollte Krömer allerdings auch nicht wirklich sprechen – sondern eher von einer Berufung. Theater fordere nicht nur viel Zeit und Mühe, sondern den ganzen Menschen. Die drei Bühnen leisteten mit ihren Inszenierungen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben im Mühlenkreis, würden Unterhaltung auf höchstem Niveau bieten und ein Stück Lebensfreude bieten.

Der Einsatz auf der Bühne werde in den Familien oft wie ein Vermächtnis von Generation zu Generation weitergegeben. „Quasi nebenbei leisten sie auch noch eine hervorragende Jugendarbeit.“

Freude über Anerkennung

„Mit großer Freude haben wir vernommen, dass die IGS die Freilichtbühnen unterstützt“, dankte Bernd Hagemeyer für die Auszeichnung. Jede Spende sei wichtig, um den Zaubern der Bühne und damit ein wichtiges Stück Kulturgut zu erhalten.

Die Oberbauerschafter seien stolz darauf, die einzige plattdeutsche Freilichtbühne in Nordrhein-Westfalen zu sein, sagte Jürgen Hahn – natürlich auf „Oberbüschopper Platt“. Die drei Bühnen seien keine Konkurrenten, sondern ergänzten sich.

„Es ist schön, wenn unsere Arbeit Anerkennung findet“, betonte Wolfgang Tyrock. Man sei stolz, die Kriterien für den Wettbewerb der IGS erfüllt zu haben.

Mitgestaltet wurde die Feier von der Volkstanzgruppe, der Dorkapelle und der Blockflötengruppe aus Oberbauerschaft sowie der Jazzanzugruppe der Goethe-Freilichtbühne. Auszüge aus den aktuellen Inszenierungen stellten auch Aktive der Bühnen aus Nettelstedt und Porta Westfalica vor.